

## Asien: F wie Freude

---



### Enseñanzas Oficiales de Idiomas

### Alemán de Nivel Intermedio B2: Primer Curso

## Lektion 2

### Asien: F wie Freude



Imagen de [Patrik M. Loeff](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

**In der zweiten Lektion wird immer noch über Asien Rede sein. Wir werden verschiedene Aspekte behandeln, unter Anderem das Leben deutschsprachiger Auswanderer.**

**In diesem Teil der Unterrichtseinheit 2 sprechen wir über Träume und Musik. Aber auch wird über Aussehen und Mode gesprochen und nicht vergessen, dass ein europäischer Sport die ganze Welt erobert hat: Der Fußball.**

# 1. Traumdeutung

---

Vorkenntnisse

Klären Sie folgende Begriffe

**R ARBEITGEBER, S, -**  
**E APPARTMENTANLAGE, -, N**  
**R JOBTESTER, S, -**  
**EIN SCHÖNHETSSALON BETREIBEN**  
**EXKLUSIV R HAUSVERBOT**  
**S BEAUTYSALON, S, S**  
**R KUNDENKREIS**

jetzt sind Sie dran

**Vor dem Lesen: Welche Ausdrücke passen zu der Überschrift? Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

**Wiederkehrende Symbole:  
 Was Träume über uns verraten**



|          |                      |                |                      |               |                      |                   |                      |
|----------|----------------------|----------------|----------------------|---------------|----------------------|-------------------|----------------------|
| r Traum  | <input type="text"/> | s Gehirn       | <input type="text"/> | Sigmund Freud | <input type="text"/> | e Schlaflosigkeit | <input type="text"/> |
| s Kleid  | <input type="text"/> | e Traumdeutung | <input type="text"/> | s Eis         | <input type="text"/> | e Psychologie     | <input type="text"/> |
| s Symbol | <input type="text"/> | r Ingenieur    | <input type="text"/> | r Schlaf      | <input type="text"/> | s Zeichen         | <input type="text"/> |
| träumen  | <input type="text"/> | s Buch         | <input type="text"/> | e Theke       | <input type="text"/> | r Alptraum        | <input type="text"/> |
| real     | <input type="text"/> | e Wirklichkeit | <input type="text"/> | s Gefühl      | <input type="text"/> | s Baby            | <input type="text"/> |

**Comprobar respuesta** **Mostrar retroalimentación**

*jetzt sind Sie dran*

**Ordnen Sie den Textteilen Überschriften zu.**

| Textteil  |
|---|
| <div> <div></div> </div>  |
| <p>Ein gähnender Abgrund, das Gefühl, gefesselt zu sein, oder ein dunkler Schatten, der uns auf den Fersen ist – solche und ähnliche Bilder verfolgen Menschen aller Kulturen in ihren nächtlichen Träumen. Oft knüpft der Traum an unseren Alltag an, dann wieder erleben wir im Schlaf Dinge, die im realen Leben unmöglich wären, zum Beispiel, dass wir fliegen. Doch was bedeuten diese Bilder? Die Frage, ob sich Träume deuten lassen und wenn ja, wie, beschäftigt Menschen schon seit dem Altertum. Eine einheitliche wissenschaftliche Meinung gibt es bislang nicht. Doch Sigmund Freud zum Beispiel war sich sicher, dass sich in Träumen unbewusste oder verdrängte Probleme offenbaren, die es zu ergründen gelte. Sein Kollege C. G. Jung ging sogar noch weiter, er glaubte, dass sich in Träumen archetypische Bilder zeigen, denen eine bestimmte Bedeutung zugrunde liegt – über alle Kulturen hinweg. Viele Psychotherapeuten legen auch heute noch ein besonderes Augenmerk auf die unbewussten nächtlichen Erlebnisse</p>   |
| <div> <div></div> </div>  |
| <p>Und tatsächlich gibt es spezifische Traumbilder, die viele Menschen kennen und nachts erleben – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität. Zahlreiche Autoren, die sich mit Träumen beschäftigen, haben versucht, sie zusammenzutragen und einheitliche Muster zu erkennen. So ist Verfolgung durch eine fremde Person beispielsweise ein weit verbreitetes Traumbild – in der Traumdeutung ein Sinnbild dafür, dass der Träumende vor einer Verantwortung oder dem Gefühl, versagt zu haben, flüchtet. Wer wiederum in einem Traum gefesselt oder gefangen ist, erlebt ein</p> <p>Gefühl der Ohnmacht – und kennt auch dieses Gefühl vielleicht aus dem Alltag. Vielleicht erlebt der Träumende im täglichen Leben ein Gefühl der Bedrängnis seitens der Eltern oder des Arbeitgebers oder fühlt sich gefangen in seiner derzeitigen Situation.</p> <p>Auch ein gähnender Abgrund ist ein Traumbild, das viele Menschen kennen. In der Traumdeutung steht dieser Abgrund für kritische Situationen oder Schwierigkeiten im täglichen Leben. Wer schwindelnd oder gelähmt vor der Tiefe stehen bleibt, fühlt sich auch im realen Leben ängstlich, hilflos und verzweifelt. Der Sturz in den Abgrund steht für das Versagen und ist oft eine Warnung für den Träumenden, umzukehren</p> <p>oder die Situation zu überdenken, bevor es zu spät ist.</p> <p>Wer dagegen den Abgrund überfliegt, dem gelingt es, die Schwierigkeiten zu überwinden.</p> |
| <div> <div></div> </div>  |



Traumsymbole können ein wichtiger Bestandteil der Traumdeutung sein. Richtig gelesen, da sind sich viele Psychologen sicher, können uns Träume helfen,

uns selbst und unserer Gefühle bewusst zu werden –eine wichtige Erfahrung zum Beispiel in einer Therapie. Doch auch wenn zahlreiche Menschen über ähnliche Traumbilder berichten, sind sie keine Schablone, sondern lediglich Anhaltspunkte, die in individuellem Kontext gesehen werden müssen. Entscheidend ist das Gefühl, das sie beim Träumenden auslösen, auch davon war bereits Freud überzeugt.

(Aus: Deutsch 2013, Nr.1, S. 4)

**Comprobar respuesta**

*jetzt sind Sie dran*

**In welchem Textteil befindet sich die Information?**

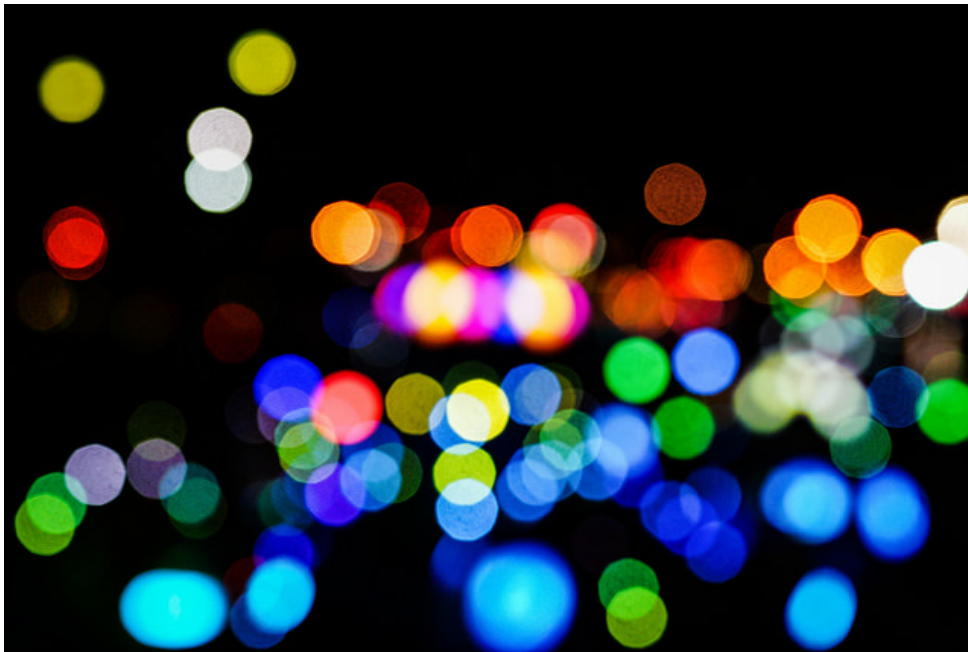


Imagen de [Matthias Ripp](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

Schwierigkeiten im Alltag werden als ein Abgrund dargestellt.






Unsere Träume können therapeutisch benutzt werden.



Die Wissenschaft interessiert sich für die Träume.



|   |   |
|---|---|
| Die individuelle Lage muss bei der Traumdeutung einbezogen werden.      |  |
| Deutschsprachige Forscher waren sich der Wichtigkeit der Träume sicher. |  |
| Es gibt alters-, geschlechts- und kulturunabhängige Traumbilder.        |  |

**Comprobar respuesta**

## 1.1. Musik sagt das Unsagbare

---

### Vorkenntnisse



Imagen de [Dennis Skley](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

**Was wäre die Welt nur ohne Musik? Musik bewegt, bringt einander näher und ist sogar in der Lage, kulturelle Barrieren zu durchbrechen.**

**In diesem Punkt erfahren Sie etwas über den Stellenwert, den Musik in Deutschland hat. Wird in Deutschland viel Musik gemacht? Gibt es viele Menschen, die ein Instrument spielen? Leben viele Menschen von Musik? Auf all diese Fragen bekommen Sie Antwort. Außerdem lernen Sie Peter kennen. Er ist Dozent an der Musikhochschule von Berlin. Er hat ein Jahr als Gastdozent in Shanghai verbracht und berichtet über seine Schwierigkeiten und Erfolge. Lassen Sie sich in die Welt der Musik entführen!**

### jetzt sind Sie dran

**Sehen Sie nun das folgende Video aus der Reihe "Deutschlandlabor" zum Thema Musik. Nina und David gehen mal wieder auf Tour. Die Frage ist heute: Wie musikalisch sind die Deutschen? Klicken Sie auf das Foto.**

**Einheit 2 - Lektion 2 - Podcast 1**





Video en [tv-download.dw.de](http://tv-download.dw.de) . Licencia educativa

**Welche Überschrift passt am besten zur Doku? Wählen Sie die richtige Antwort aus.**

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 1                                   | Deutschland - ein musikbewegtes Land.      |
| 2                                   | Deutschland - Wo ist die Musik geblieben?  |
| 3                                   | Deutschland - Musik ist immer und überall. |
| <b>Antwort</b> <input type="text"/> |  |

**Comprobar respuesta**

*jetzt sind Sie dran*

**Wählen Sie die richtige Antwort aus.**






Imagen en [tv-download.dw.de](http://tv-download.dw.de). Licencia educativa

|   |   |                          |
|---|---|--------------------------|
| 1 | In Deutschland  |                          |
| A | ist Musik den Menschen durchschnittlich nicht so wichtig. | <input type="checkbox"/> |
| B | hat Musik einen hohen Stellenwert.                        | <input type="checkbox"/> |
| C | ist Musik das wichtigste Gut.                             | <input type="checkbox"/> |

|   |                                     |                          |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 2 | Viele Menschen in Deutschland       |                          |
| A | singen oder spielen ein Instrument. | <input type="checkbox"/> |
| B | hängen finanziell von Musik ab.     | <input type="checkbox"/> |
| C | hören vor allem Musik.              | <input type="checkbox"/> |

|   |  |                          |
|---|--|--------------------------|
| 3 | Die meisten beginnen in ihrer Kindheit |                          |
| A | mit der Blockflöte Musik zu machen.    | <input type="checkbox"/> |
| B | mit dem Klavier Musik zu machen.       | <input type="checkbox"/> |
| C | mit der Gitarre Musik zu machen.       | <input type="checkbox"/> |

|   |  |                          |
|---|--|--------------------------|
| 4 | Der große Vorteil vom Singen ist, dass   |                          |
| A | man es von Anfang an sofort gut kann, und somit nicht so viel Geld in den Unterricht investieren muss. | <input type="checkbox"/> |
| B | der Unterricht weniger kostet als der mit Instrumenten.  | <input type="checkbox"/> |
|   | man nichts kaufen muss, um es zu   | <input type="checkbox"/> |

|   |  |   |
|---|--|---|
| C | auszuüben, und dass es jeder lernen kann.                                  |   |
| 5 | Heute  |    |
| A | haben die Kinder zwar mehr Zeit aber weniger Lust darauf, Musik zu machen. |   |
| B | steht Kindern weniger Zeit zum Musik Machen zur Verfügung als früher       |   |
| C | haben Kinder weniger Zeit zum Musik Machen und auch weniger Lust.          |   |
| 6 | Die Jugendlichen der Musikschule finden es schön, Musik zu machen,         |    |
| A | weil man sich wichtig dabei fühlt.   |   |
| B | weil man dann nur noch an Schönes denkt.                                   |   |
| C | weil es befreit und die Alltagssorgen vergessen lässt.                     |   |
| 7 | Die Band, die Nina und David interviewen,                                  |  |
| A | schreibt alle Lieder selber und lebt von der Musik, die sie macht.         |   |
| B | schreibt alle Lieder selber, lebt aber nicht von der Musik, die sie macht. |   |
| C | singt vor allem Lieder nach und lebt davon recht gut.                      |   |

**Comprobar respuesta**

*Vorkenntnisse*

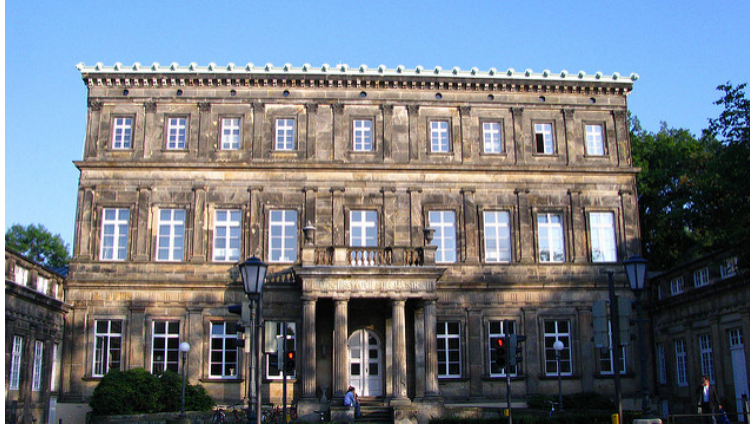


Imagen de [Hiltrud Möller-Eberth](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

**Jetzt hören Sie Peter Krause. Er ist Dozent für Streichinstrumente an der Musikhochschule Berlin. Er hat soeben ein Jahr als Gastdozent am Konservatorium von Shanghai verbracht und berichtet im Folgenden von seinen Erfahrungen. Er erzählt uns viel über kulturelle Unterschiede, aber auch davon, wie gemeinsames Musizieren näher bringt und Grenzen auflöst.**

*jetzt sind Sie dran*








## Wortschatz


**Bevor Sie den Text hören, machen Sie bitte die folgende Wortschatzaufgabe.**

**Wählen Sie die richtige Beschreibung der jeweiligen Wörter aus.**


## Wortschatz

|   |  |  |
|---|--|--|
| 1 | Gastdozent(in)   |  |
| a | Ein(e) Dozent(in), der/die für kurze oder längere Zeit in einer Partnerschule oder -universität zu Besuch ist und dort unterrichtet. |  |
| b | Ein(e) Dozent(in), der /die zu Gast in einem fremden Land ist.   |  |
| 2 | Ein gelungener Aufenthalt  |  |
| a | ist ein Aufenthalt, der nicht besonders positiv war.   |  |
|   |  |  |

|   |  |   |
|---|--|---|
| b | ist ein Aufenthalt, der voller positiver Erlebnisse ist oder war.                                      |   |
| 3 | Wenn etwas Höhen und Tiefen hatte,   |    |
| a | dann war man manchmal oben und manchmal unten.   |   |
| b | dann war es mal leicht und mal schwer.   |   |
| 4 | Drill  |    |
| a | bedeutet eine militärische Art und Weise zu funktionieren (sich unterordnen, Befehlen gehorchen, etc.) |   |
| b | bedeutet eine unordentliche Art und Weise der Organisation des Lebens.                                 |   |
| 5 | Wenn man sich auf jemanden einstellt,  |    |
| a | lässt man sich auf ihn ein, also passt sich an ihn an.   |   |
| b | akzeptiert man jemanden, so wie er ist.  |   |
| 6 | Workshop   |  |
| a | ein Kurs für Arbeitnehmer  |   |
| b | ein Fortbildungskurs.  |   |
| 7 | das Schaffen   |  |
| a | das Bauen  |   |
| b | die Kreation / das Kreieren  |   |
| 8 | große Arbeitsbereitschaft  |  |
| a | hat eine Person, die bereit ist, so viel und so gut wie möglich zu arbeiten.                           |   |
| b | hat eine Person, die bereit ist, zu jedem Zeitpunkt zu arbeiten.                                       |   |
| 9 | Jemanden beeindrucken  |  |
| a | Jemanden mit dem, was man tut, imponieren.   |   |
| b | Jemandem etwas beweisen.   |   |

|    |                             |   |
|----|-----------------------------|---|
| 10 | etwas auf die Beine stellen |  |
| a  | sich hinstellen             |   |
| b  | etwas organisieren          |   |

|    |           |   |
|----|-----------|---|
| 11 | Hindernis |  |
| a  | Barriere  |   |
| b  | Wettlauf  |   |

**Comprobar respuesta**

## 1.2. Bremer Unternehmer in Fernost

### Vorkenntnisse



Imagen de [radiobremen.de](http://radiobremen.de). Licencia educativa

**Überall auf der Welt findet man deutsche Produkte - und deutsche Unternehmer. Auch in Asien. In Taiwan haben mehrere Bremer Unternehmer ihre zweite Heimat gefunden. Wie sie das geschafft haben und was sie so machen, sehen Sie im folgenden Beitrag.**

### jetzt sind Sie dran

**Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie welche Option jeweils richtig ist. Kreuzen Sie die richtige Option an.**

### Bremer Unternehmer in Fernost Neuer Markt und neue Heimat

**"Made in Taiwan" – diese Worte sind hierzulande auf vielen elektronischen Geräten zu finden. Doch auch umgekehrt hat Bremen ein Stück seines wirtschaftlichen Erfolgs dem Inselstaat zu verdanken. buten un binnen stellt in einem Extra zwei Unternehmer aus Norddeutschland vor, die in Ostasien Fuß gefasst haben und sich dort mittlerweile wie zu Hause fühlen.**

Sebastian Bollhorst ist nach dem Studium für ein Praktikum nach Shanghai gegangen. "Dort habe ich mich mit Asien angefreundet", sagt der Bremer Geschäftsmann. Mittlerweile lebt er  sieben Jahren in Fernost. In Taipeh, der Hauptstadt Taiwans, leitet er die Niederlassung von "The Imaging Source". Die Firma aus Bremen-Findorff produziert Kameras für den Einsatz in der Industrie,



beispielsweise in der Medizintechnik, der Textilfertigung oder der Smartphone-Produktion. Deutsche Marken [ ] in Asien gefragt wie beispielsweise Autos, erzählt Bollhorst. Auch der Bremer Kamerahersteller kann sich [ ] mangelnde Nachfrage nicht beklagen.

## Deutsche Unternehmer punkten mit langer Erfahrung in Asien

Eine lange Tradition [ ] dem asiatischen Markt hat das Handelshaus "C. Melchers" vorzuweisen: Etwa 50 Jahre nach der Gründung 1806 in Bremen eröffnete das Unternehmen zunächst Vertretungen in Hongkong und Shanghai. Anfangs gehörten zu den Waren noch Baumwolle, Tabak und Seide, später waren [ ] Uhren, Lampen und Maschinen. Seit 1971 hat C. Melchers ein Büro in Taipeh.

Heute hat Melchers Filialen in 13 asiatischen Ländern. Diese Erfahrung hat sich bewährt. "Wir können sagen, wir sind seit 200 Jahren im Geschäft, seit knapp 150 Jahren in Asien. Wir verstehen also unsere Geschäftspartner. Das hilft uns, im Geschäft eine gewisse Seriosität [ ]", erklärt Anton Melchers, der das Büro des [ ] in Taiwan leitet.

## Taiwanesishe Tradition trifft auf deutsche Tugenden

Beim Gang nach Taiwan mussten die Deutschen allerdings einige kulturelle Gräben überwinden. "Der Norddeutsche ist eher ein Sturkopf. Die Taiwanesen sind etwas offener und lockerer. Manche Sachen werden nicht so präzise, [ ] man das möchte", sagt Klaus Tseng, der als Produktionsleiter für den Bremer Kamerahersteller in Taipeh tätig ist. "Am Anfang gab es schon ein paar kleine [ ]. Mittlerweile haben die taiwanesischen Mitarbeiter sich so gut angepasst, dass sie fast norddeutsch sind", fährt er fort.

Etwas anders hat Anton Melchers den asiatischen Arbeitsalltag kennengelernt: "Es geht in Taiwan hierarchischer, traditioneller und konservativer zu", findet er. Der Unterschied zwischen Chef und Angestellten sei noch deutlicher ausgeprägt [ ] in Deutschland. "Ich versuche, das nicht so zu leben, sondern eine offene Tür zu haben und auch zu den Mitarbeitern [ ] den Schreibtisch zu gehen. Ich möchte auf Augenhöhe arbeiten", sagt Melchers.

Die neue Heimat prägt umgekehrt [ ] auch die Deutschen. Klaus Tseng kam als Klaus Radke in Norddeutschland zur Welt, hat jedoch nach der Heirat den chinesischen Familiennamen [ ] Frau angenommen. "Der deutsche Name ist viel zu kompliziert für Leute, die Chinesisch sprechen", erklärt er. Tseng lebt mittlerweile seit zwölf Jahren in Taiwan.

## Taiwanesischer Aberglaube: Böse Geister im Wasser?

Anton Melchers hingegen hat in Taiwan einen neuen Geschäftsbereich erschlossen: [ ] auch in Taiwan die Freizeit immer mehr an Stellenwert gewinnt, hat er in eine Wakeboard-Anlage investiert. Dabei stieß er auf ein – aus deutscher Sicht – kuriose Hindernis: "Laut taiwanesischem [ ] leben böse Geister im Wasser. Wir erleben hier häufig, dass Großmütter ihren Enkeln verbieten, ins Wasser zu gehen, aus Angst, die Geister könnten sie in den Abgrund ziehen", so der Melchers-Geschäftsführer.

Den Gang nach Taiwan haben beide Bremer Firmen bisher nicht bereut – im Gegenteil. Die Unternehmer sehen darin eine Bereicherung für ihr Geschäft. Und mehr: Klaus

Tseng will gar nicht mehr weg. "Das ist mittlerweile einfach meine  ", sagt er.

(Aus: <http://www.radiobremen.de/gesellschaft/themen/bremer-in-taiwan100.html> ). [Licencia educativa](#)

**Comprobar respuesta**

## 2. Zufriedenheit

---

### Vorkenntnisse



Imagen de [Thangaraj Kumaravel](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

**Johanna und Konstantin sind junge Leute aus Deutschland, die ein Jahr im Ausland verbracht haben. Sie sind noch nicht volljährig und gehen noch in die Schule. Johanna reiste nach Thailand, wo sie die thailändische Kultur, die Sprache und vor allem die Thailänder zu schätzen lernte. Konstantin entschied sich für Indien, und bereut keinesfalls diese Entscheidung.**

**Welche Ausdrücke verbinden Sie mit dem Wort "Austauschjahr"?**



Welche Ausdrücke passen, Ihrer Meinung nach, zu Thailand?

*Terrorismus*  
*Krankheiten*  
*Überschwemmung*  
*Touristen* *Reisepass*  
*Thai*  
*billig*  
*Religion* *Kriminalität*  
*tropisch*  
*Aberglaube*  
*niedriges Lebensniveau*  
*Erdbeben* *Tempel*  
*Schuluniform*  
*Anschläge*

*jetzt sind Sie dran*

**Welcher Begriff passt nicht in die Reihe?**

|    |   |                      |
|----|---|----------------------|
| 1. | Indien - Indianer - Inder - indisch - Hindi                 | <input type="text"/> |
| 2. | Kasten - Reiche - Arme - Religion - Sport                   | <input type="text"/> |
| 3. | Yoga - Gesundheit - Entspannung - Stress -<br>Beweglichkeit | <input type="text"/> |
| 4. | scharf - Gewürze - Essen - Huhn - Schwein                   | <input type="text"/> |
|    | Kuh - Hinduismus - Jesus Christus -                         |                      |

5. Göttlichkeiten - Religion

Enviar

*jetzt sind Sie dran*

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Ausdrücke. 9 Ausdrücke sind zuviel.



|               |             |             |         |           |
|---------------|-------------|-------------|---------|-----------|
| brachte       | zu spielen  | traf        | über    | das       |
| sich          | Verwandte   | Arm         | was     | zu nehmen |
| vegetarisches | fand        | Verwandten  | spielen | sie       |
| worüber       | unserer     | stattdessen | für das | daran     |
| sportlichen   | sportlicher | hätte       | bekam   | bekomm    |
| über die      | dafür       | auf         | unser   | darauf    |

## Erfahrungsbericht von Konstantin, Austauschjahr in Indien

Am 12. Juli um 1:30 Uhr morgens sagt der Pilot im Flugzeug: „Hello, I’m happy to announce that we will arrive in Delhi in about an hour. We will have 35°C and humid weather.“ Ich: „Das kann doch nicht sein. Der nimmt uns doch sicher auf den  ! Oder...?“ Als wir dann um 2 Uhr landeten, merkten ich und auch die anderen: Das war kein Spaß, das ist hier wirklich so warm. Ein Bus  uns zur Indian Heights Schule. Drei Klassenzimmer hatte man dort für uns in Schlafräume umfunktioniert und

wir konnten auch die anderen Räume der Schule für unsere Orientierungsveranstaltung nutzen. Wir lernten etwas [ ] Indien bzw. die indische Kultur, sahen uns Bollywood-Filme an oder machten unsere ersten Versuche, Cricket [ ] [ ]. Außerdem stand ein bisschen Delhi-Sightseeing auf dem Programm. Nach diesen tollen vier Tagen hieß es, Abschied von der großen Gruppe [ ] [ ] – der Transfer in die Gastfamilie stand an. Dafür fuhren wir (drei Austauschschüler und ein Begleiter) sechs Stunden lang nach Patiala. Dort [ ] ich dann meine Gastmutter Harsimranjeet und ihren Sohn Fatehbir zum ersten Mal. Die nächsten Wochen vergingen wie im Flug: Wir besuchten häufig [ ], ich kaufte eine Schuluniform, ging zum ersten Mal in die Schule, [ ] Freunde und bemühte mich, richtig anzukommen ( [ ] mir auch gelang).

## Tandoori-Chicken und Diktate

Das Essen ist eine Sache für [ ]. Am Anfang war so ziemlich jedes Gericht für mich sehr scharf. Mittlerweile habe ich mich [ ] gewöhnt und finde es super. Heute esse ich alles und vertrage es auch sehr gut. Hier in Indien bekommt man viel [ ] Essen, wenn es Fleisch gibt, handelt es sich um Lamm oder Hühnchen. Aber was das Huhn anbetrifft, so haben es die Inder wirklich drauf! Ich liebe alles – von Butter-Chicken bis Tandoori-Chicken, und als Beilage Naan-Brot. Echt genial!

Die Schule unterscheidet sich stark von [ ]. Unterricht sieht so aus: Diktieren und aus dem Buch vorlesen. So geht das Montag bis Samstag, von 7:30-14:00 Uhr (Sommer) oder 8:30-16:00 Uhr (Winter). Außerdem stehen normalerweise nach der Schule „Games“ [ ] dem Programm. Das bedeutet einfach Sport machen. Da jetzt aber gerade das Winter-Trimester ist, also kurz vor den Jahresabschlussexamen, haben wir am Nachmittag [ ] Extra-Classes (= Zusatzunterricht). Danach kann man sich wieder einer Sportart zuwenden, wie Cricket, Hockey, Fußball, Leichtathletik, Klettern, Basketball und noch anderen. Ich habe (in der Zeit vor den Winterstundenplänen, in denen es keine Games mehr gibt) Athletics (=Leichtathletik) gemacht, genauer gesagt, erst mit Speerwerfen angefangen und dann zu Stabhochsprung gewechselt. [ ] musste ich viel trainieren, weil ich das in Deutschland noch nie gemacht hatte. Leider ist es einmal passiert, dass ich zu früh absprang und dann mit dem Kopf gegen die Halterung der Latte knallte, [ ] es zu springen gilt. Ergebnis: Eine Platzwunde. Eigentlich alles nicht so schlimm, aber weil Metall im Spiel war, sollte ich eine Tetanus-Spritze bekommen. Ein Blick in meinen Impfpass [ ] gezeigt, dass ich natürlich bereits über eine entsprechende Impfung verfügte – das gehört ja zu den Dingen, die man im Vorfeld machen muss – aber die Schule wollte lieber auf Nummer sicher gehen. Also schickte man mich mit meinem Gastbruder los. Wohin? Zum Doktor? Falsch! Ins Krankenhaus? Auch nicht richtig! Meine Tetanus-Spritze [ ] ich in einer Apotheke. Eine wirklich besondere Erfahrung. Im Zuge meiner [ ] Aktivitäten konnte ich sogar mit zur IPSC, der Indian Public School Conference fahren, einem überregionalen Schulsportwettbewerb. Dort wurde ich dann 7. (von 11) mit einer Höhe von 2,20 m – immerhin, denn ich hatte nur eine Woche trainiert.

(Aus: <https://www.yfu.de/austauschjahr/berichte/erfahrungsberichte/austauschjahr-indien-mehr-als-bollywood-und-taj-mahal> )

**Enviar**



*jetzt sind Sie dran*

Lesen Sie den Erfahrungsbericht [hier](#) und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



Imagen en [yfu.de](http://yfu.de) . Licencia educativa

|   |   |                          |
|---|---|--------------------------|
| 1 | Vor dem Aufenthalt musste Johanna keine Vorbereitungen treffen. | <input type="checkbox"/> |
| 2 | Der Empfang von der Familie kann man als etwas kühl bezeichnen. | <input type="checkbox"/> |
| 3 | In der Familie gab es keine Kinder, nur Erwachsene.             | <input type="checkbox"/> |
| 4 | Thai war ein Problem für sie.                                   | <input type="checkbox"/> |
| 5 | Sie hatte die Schule vernachlässigt.                            | <input type="checkbox"/> |
| 6 | Sie hatte das ganze Jahr über kein einziges Problem.            | <input type="checkbox"/> |
| 7 | Sie hat eine zweite Familie in Thailand.                        | <input type="checkbox"/> |

**Comprobar respuesta**

## 2.1. Erfahrungsbericht

### Vorkenntnisse

### Redemittel

Lesen Sie den folgenden Erfahrungsbericht.

Achten Sie auf Verben, Adverbien, Konnektoren usw. auf, die für den Sprechakt "Erlebnisse erzählen" und "Bewerten" wichtig sind.



Suche

Kontakt · Broschüre bestellen · Infoveranstaltungen

Schuljahr im Ausland

Gastfamilie werden

Weitere Programme

Infos für Lehrer

Aktiv für YFU

Fördern & Spenden

Über YFU

jetzt sind Sie dran

### Grammatik

Setzen Sie die richtige Form ein.



Imagen en [yfu.de](http://yfu.de). [Licencia educativa](#)

Wenn ich über mein Austauschjahr nachdenke, fällt mir spontan das Wort „Abenteuer“ ein, aber auch Wohlbefinden! Durch die wunderbare Mentalität der Koreaner ( ) ich mich schon sehr bald bei meiner Gastfamilie zu Hause. Fast wie bei meiner eigenen Familie! Zwar gibt es große Mentalitätsunterschiede zwischen Deutschland und Südkorea, aber ich ( ) damit keinerlei Probleme. Ich glaube immer noch, dass ich einfach zu fasziniert von all dem ( ), was ich ( ) und was in den ersten Wochen ( ) .

Auf einmal war ich nicht mehr Einzelkind

In Deutschland gehörte es nicht zu meinem Lebensinhalt, jeden Sonntag in die Kirche zu gehen, aber da die meisten Koreaner gläubige Christen sind, ( ) ich jeden Sonntag mit meiner Gastfamilie in die Kirche.

Das Familienleben ist für Koreaner sehr wichtig. Sie schätzen das gemeinsame Essen und gemeinsamen Gespräche. Ich ( ) immer mit meiner Gastfamilie und ( ) die interessanten und lustigen Gespräche. Ich bin als Einzelkind aufgewachsen. In meiner Gastfamilie ( ) ich es kennen, wie es ist, eine jüngere Schwester zu haben. Anfangs war diese Situation natürlich fremd und gewöhnungsbedürftig für mich, aber ich habe mich sehr gut mit meiner Gastschwester, die zwei Jahre jünger ( ) als ich, verstanden. Wenn wir nicht für die Schule lernen ( ), sind wir gerne mit den Freunden ins Kino gegangen oder haben andere Aktivitäten unternommen.

Freizeit oder Nachhilfe

Leider kommt die Freizeit für die jungen Koreaner oft etwas kurz. Durch den strengen und auch langen Schulalltag haben koreanische Schüler nicht das Pensum an Freizeit, wie wir es kennen. Mit einer einstündigen Mittagspause, fünfzigminütigen Unterrichtsstunden und zehnminütigen Pausen zwischen den Schulstunden, ( ) mein Schultag ungefähr bis vier Uhr nachmittags. Nach der Schule kann man als Schüler entweder nach Hause gehen, um dort die Hausaufgaben zu erledigen und zu lernen, oder aber man geht zur nächsten, so genannten „Nachhilfeschule“. Hier in Deutschland wird das Wort „Nachhilfe“ eher begrenzt gebraucht, aber in Südkorea ist es normal, vielleicht sogar jeden Tag nach der Schule bis mitten in die Nacht hinein in Schulen zu sitzen, um zu lernen.

Da Südkorea wegen der bergigen Landschaft nicht so viel Fläche für die

vielen Einwohner bietet, gibt es eigentlich keine andere Möglichkeit, als in Hochhäusern zu leben. In meiner Gaststadt Seoul, in der ich zehneinhalb Monate zu Hause war,  es sogar Hochhäuser mit 65 Stöcken! Oft wird dafür an niedrigen Tischen, auf dem Boden sitzend, gegessen. Anfangs vielleicht ein bisschen außergewöhnlich, aber doch sehr bequem!

Wenn man einmal mit seinen Freunden und Freundinnen unterwegs ist, hat man richtig Spaß und macht alles, wozu man Lust hat. Üblich ist es, immer zusammen Essen zu gehen. Überall wo man hinsieht, gibt es Restaurants, die günstig sind und wo sehr leckeres Essen angeboten wird. Als ich in den ersten Wochen in Südkorea gefragt wurde, ob ich schon gegessen hätte, anstelle der Frage „Wie geht's dir?“, fragte ich mich immer, ob ich richtig hingehört habe. Doch bald  ich, dass „Ja, ich habe gut gegessen!“ eigentlich ein Synonym für „Es geht mir gut.“ ist.

Ich  oft in meinem City Guide „Seoul“ und  einige Seiten aus „Facts about Korea“ – aber wirklich kennen gelernt habe ich die Kultur, die Mentalität der Menschen und Denkweise der Koreaner erst, indem ich jeden Tag aufs Neue den koreanischen Alltag  und mich mit der Zeit, wie zu Hause  ! Es ist auf jeden Fall gut, so einen großen Schritt zu wagen und Erfahrungen zu sammeln, die in vielen Lebenssituationen weiterhelfen!

(Aus: <https://www.yfu.de/austauschjahr/berichte/erfahrungsberichte/austauschjahr-suedkorea-65-stockwerke>). *Licencia educativa*

### Comprobar respuesta

*jetzt sind Sie dran*

## Grammatik

### Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.

1. ich - niemand - kennen - am Anfang:

.

2. ich - Sprache - lernen - müssen:

.

3. es - geht - mir - nicht so gut: .

4. ich - Heimweh - haben: .

5. ich - gewöhnen - an - scharfes Essen:

.

6. man - lernen - oft - bis Mitternacht:

.

7. zuerst - Englisch - sprechen , danach - neue Vokabeln - büffeln - ich:

.

8. die Zeit - genießen - ich: .

9. Gastfamilie - nett - sein, mir - helfen - immer:

.

**Enviar**

*jetzt sind Sie dran*

## Redemittel

**Wie bewertet die Schülerin das Austauschjahr im letzten Absatz? Suchen Sie Beispiele im Text! Ergänzen Sie dann die Sätze.**



Für die Bewertung benutzt man  und , wie zum Beispiel farbenfroh, besonders schön, wunderschön oder auch Ausdrücke mit positiver / negativer emotionaler  wie zum Beispiel viel Spaß haben, sich verlieben, sich freuen, vermissen

**Comprobar respuesta**

*jetzt sind Sie dran*

## Redemittel

Ergänzen Sie jetzt die Regeln

indirekte  
direkte das Präsens  
Pronomen  
chronologisch  
nicht chronologisch Adjektive  
das Perfekt  
das Präteritum  
Adverbien

Das typische Erzähltempus ist  . Im mündlichen Sprachgebrauch benutzt man  .

Die Handlungen werden  genannt. Man benutzt  und Konnektoren wie zuerst, danach, später, dann, am Ende usw.

Um spannend zu erzählen benutzt man oft  Rede oder man wechselt sogar zum  .

**Enviar**

## 2.2. Fußballwelt

---



### Vorkenntnisse

**Jetzt kommt Moritz zu Wort, ein ehemaliger Spieler der Amateur-Fußball interessanten Austauschprojekt mit einem Fußballverein aus Seoul. Höre Fragen.**

Einheit 2 - Lektion 2 - Podcast 2

00:00

Podcast en [audio-lingua.eu](http://audio-lingua.eu) bajo licencia [CC](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)



*jetzt sind Sie dran*

**Wenn Sie einen Zeitungsartikel über den Austausch schreiben müssten, welche Überschrift wäre die passendste?**








|   |  |                      |
|---|--|----------------------|
| 1 | Sportverein Kreuzberg - gelungener Austausch mit einem Fußballverein aus Südkorea.       |                      |
| 2 | Sportverein Kruezberg - ein misslungener Austausch mit einem Fußballverein aus Südkorea. |                      |
| 3 | Sportverein Kreuzberg - Austausch mit Hindernissen                                       |                      |
|   | <b>Antwort</b>   | <input type="text"/> |

**Comprobar respuesta**

*jetzt sind Sie dran*

**Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?**



| Imagen de <a href="#">André Zehetbauer</a> en Flickr bajo licencia <a href="#">CC</a> |   |   |
|---|---|---|
| 1   | Moritz nimmt zwar noch am Vereinsleben teil, spielt aber nicht mehr in der Amateurliga. |  |
| 2   | Sein südkoreanischer Freund Wito lebt immer noch in Berlin.                             |  |
| 3   | Die Idee des Austauschs kam während de WM 2006 auf.                                     |  |
| 4   | Moritz war sehr beeindruckt vom Stadion in Seoul.                                       |  |
| 5   | Südkorea schien ihm überhaupt nicht fremd.  |  |
| 6   | Zu Beginn war die Verständigung mit den koreanischen Fußballspielern nicht ganz leicht. |  |
| 7   | Moritz und der Verein sind nicht mehr mit Südkorea im Kontakt.                          |  |

**Comprobar respuesta**



## Redemittel

**Wie Sie gehört haben, ist Moritz ein großer Fußballfan. Lesen Sie, wie Moritz über seine Vorlieben spricht.**

Also, mein **Lieblings**verein ist natürlich der Sportverein Kreuzberg, auch wenn wir nur ein kleiner Verein sind. Wenn ich nachmittags Zeit habe, gehe ich **gern** zum Training unserer Amateurliga, weil ich gerne zusehe. Und auf Bundesligaebene **mag** ich den Hertha BSC **am liebsten**, weil das auch ein Traditionsverein ist. Natürlich gehe ich auch gerne ins Stadion. **Am meisten Spaß macht es**, mit einer großen Gruppe Freunde hinzugehen. **Am besten gefallen mir** die Derbys. Da gehe ich **am liebsten** ins Stadion. **Mir gefälltes** natürlich auch, danach mit meinen Freunden **zu** feiern.

# Begründung von Meinungen und Vorlieben

VORLIEBEN KANN MAN MIT DIESEN MITTELN AUSDRÜCKEN:

LIEBLINGS- + SUBSTANTIV = ETWAS, DAS MAN AM  
LIEBSTEN HAT ODER AM LIEBSTEN MACHT.  
GERN(E)+ KONJUGIERTES VERB  
AM LIEBSTEN MÖGEN + SUBSTANTIV  
AM MEISTEN SPA MACHT ES + ZU +INFINITIV  
AM BESTEN GEFALLEN /GEFÄLLT MIR + SUBSTANTIV(E)  
MIR GEFÄLLT ES + ZU +INFINITIV

MORITZ BEGRÜNDET AUCH SEINE VORLIEBEN. IN DIESER TABELLE FINDEN  
SIE NOCH WEITERE MITTEL, UM VORLIEBEN ODER MEINUNGEN ZU  
BEGRÜNDEN.

WEIL (NEBENSATZ)  
DA (NEBENSATZ)  
DENN (HAUPTSATZ)  
DESHALB /DARUM/DESWEGEN + HAUPTSATZ  
AUS DIESEM GRUND (HAUPTSATZ)  
DAS LIEGT DARAN, DASS...(NEBENSATZ)  
DER GRUND DAFÜR, IST...(HAUPTSATZ)  
DAS RÜHRT DAHER, DASS...  
SO

**ACHTUNG:** DAS WÖRTCHEN "SO" VERWENDET MAN, UM  
MIT EINEM BEISPIEL ZU BEGRÜNDEN. ZUM BEISPIEL:  
VIELE JUGENDLICHE SIND HEUTE GEWALTÄTIG, SO  
GIBT ES IMMER MEHR JUNGE HOOLIGANS.

*jetzt sind Sie dran*

## Redemittel

**Moritz ist auch in Sachen Gewaltprävention bei jungen Fußballfans engagiert. Er wird heute im Radio interviewt. Er sagt seine Meinung über mögliche Ursachen von Fußballgewalt.**

**Ergänzen Sie die Lücken im Text mit den Wörtern oder Wortteilen aus der Wortwolke.**



|   |  |
|---|--|
| 1 | <p>Interviewer:</p> <p>Guten Tag, Herr Kunze, Sie sind Experte im Thema "Jugendgewalt und Fußball". Könnten Sie uns einen kleinen Einstieg in das aktuelle Panorama geben?</p> <p>Moritz:</p> <p>Ja, natürlich, gern. Man konnte in den letzten Jahren eine Zunahme der Gewalt beim Fußball feststellen. Der Hauptgrund <input type="text"/> ist die zunehmende soziale Ausgrenzung mancher Jugendliche.</p> |
| 2 | <p>Also, in den sozialen Brennpunkten Berlins gibt es immer mehr Jugendliche, die keine Zukunftsperspektive haben. Es gibt <input type="text"/> viel Frust. Und dieser Frust wird oft zu Gewalt.</p>   |
| 3 | <p><input type="text"/> organisieren sich gerade Jungs in Cliquen, die eine komplizierte Dynamik haben.</p>  |
| 4 | <p>Das liegt <input type="text"/>, dass sie niemanden haben, der ihnen dabei hilft, ihre Probleme zu lösen. Sie stehen oft alleine da.</p>   |
| 5 | <p>Eine beliebte Beschäftigung ist, Fußball zu gucken. Und wenn dann die eigene Mannschaft nicht gewinnt, hat man gleich einen Grund zum Randalieren. So können sie ihre Wut rauslassen. Wir vom Verein "Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus" denken</p>  |

|    |   |
|----|---|
|    | <input type="text"/> , dass man etwas tun muss, um diese Jugendlichen zu integrieren.   |
| 6  | Nur so kann man auch Gewalt verhindern. <input type="text"/> sprechen wir oft Jugendgruppen an und laden Sie ein, bei uns im Verein mitzumachen.  |
| 7  | Dort geben wir ihnen Aufgaben und einen Raum, um etwas anderes zu tun, als nur auf der Straße abzuhängen. Außerdem organisieren wir Workshops gegen Gewalt. Die sind meiner Meinung nach besonders effektiv, <input type="text"/> da kann man konkret mit den Jugendlichen über ihre Situation sprechen . |
| 8  | Interviewer:<br>Und sind diese Maßnahmen wirklich effektiv?<br>Moritz:<br>Ich denke, ja. Das rührt <input type="text"/> , dass sie bei uns das Gefühl bekommen, wichtig zu sein.  |
| 9  | <input type="text"/> sind sie dann auch offener dafür, etwas zu ändern.   |
| 10 | Außerdem sind wir ein internationaler Verein und <input type="text"/> die beste Prävention gegen Rassismus.   |

**Wortschatzhilfe:**

einen Einstieg geben = erste Informationen geben

“Frust” ist das Substantiv von “frustriert”

sozialer Brennpunkt = ein Stadtviertel oder Ort mit vielen sozialen und ökonomischen Schwierigkeiten (hohe Arbeitslosenquote, wenig Geld, Armut, u.s.w.)

abhängen = herumlungern = auf der Straße sein und nichts Konkretes tun

**Comprobar respuesta**



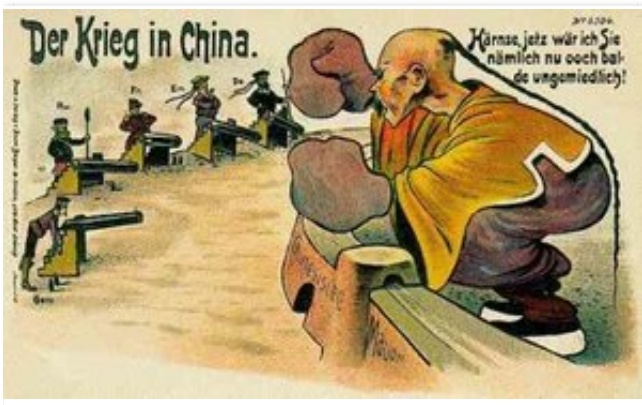
### 3. Die Hunnenrede

UNG

#### Die Hunnenrede Kaiser Wilhelms II.



Die Hunnen waren als besonders grausame Krieger bekannt. Kaiser Wilhelm wollte gegen den Aufstand der Boxer wie die Hunnen im Krieg vorgehen.



Karikatur, auf der alle am Boxeraufstand beteiligten Staaten zu sehen sind.



#### Kaiser Wilhelm II. nahm kein Blatt vor den Mund

Kaiser Wilhelm war bekannt dafür, dass er kein Blatt vor dem Mund nahm. Bei Kindern sagt man vielleicht *"sie reden, so wie ihnen der Schall gefällt"*, ähnlich war es auch bei Kaiser Wilhelm II. Diplomatie war deshalb tappte er auch in so manchen Fettnapf, machte sich aber auch und recht häufig mussten seine Vertrauten diese Fehltritte durch die sogenannte "Hunnenrede" Kaiser Wilhelms II. erfolgte im Zusammenhang mit dem **Boxeraufstand** in China.

#### Der Boxeraufstand in China

Die Boxer hatten sich in China gegen die Fremdherrschaft erhoben und wollten die Kolonialherren aus dem Land treiben. Der Zusammenschluss der USA, Japans und einiger europäischer Mächte, um den Aufstand niederzuschlagen planten. Die Führung übernahm der Generalfeldmarschall Alfred Graf von Waldersee. Als die Boxer aufbrachen, verabschiedet wurden, hielt Wilhelm II. seine berühmte Rede.

Die inoffizielle, aber korrekte Version der entscheidenden Rede lautet:

***"Kommt ihr vor den Feind, so wird derselbe geschlagen! Gefangene werden nicht gemacht! Wer euch verfallen! Wie vor tausend Jahren die Hunnen und sich einen Namen gemacht, der sie noch jetzt in Überzahl gewaltig erscheinen läßt, so möge der Name Deutsch durch euch in einer Weise bestätigt werden, daß es nicht wagt, einen Deutschen scheel anzusehen!"***

[Die Reden Kaiser Wilhelms II., Hg. v. Johannes Penzler, o.J., S. 209-212. Abdruck der inoffiziellen Version in: Man hat Deutschland im 19. Jahrhundert. Entwicklungslinien. Opladen: Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 274), S. 35]

#### Die Journalisten hatten genau zugehört

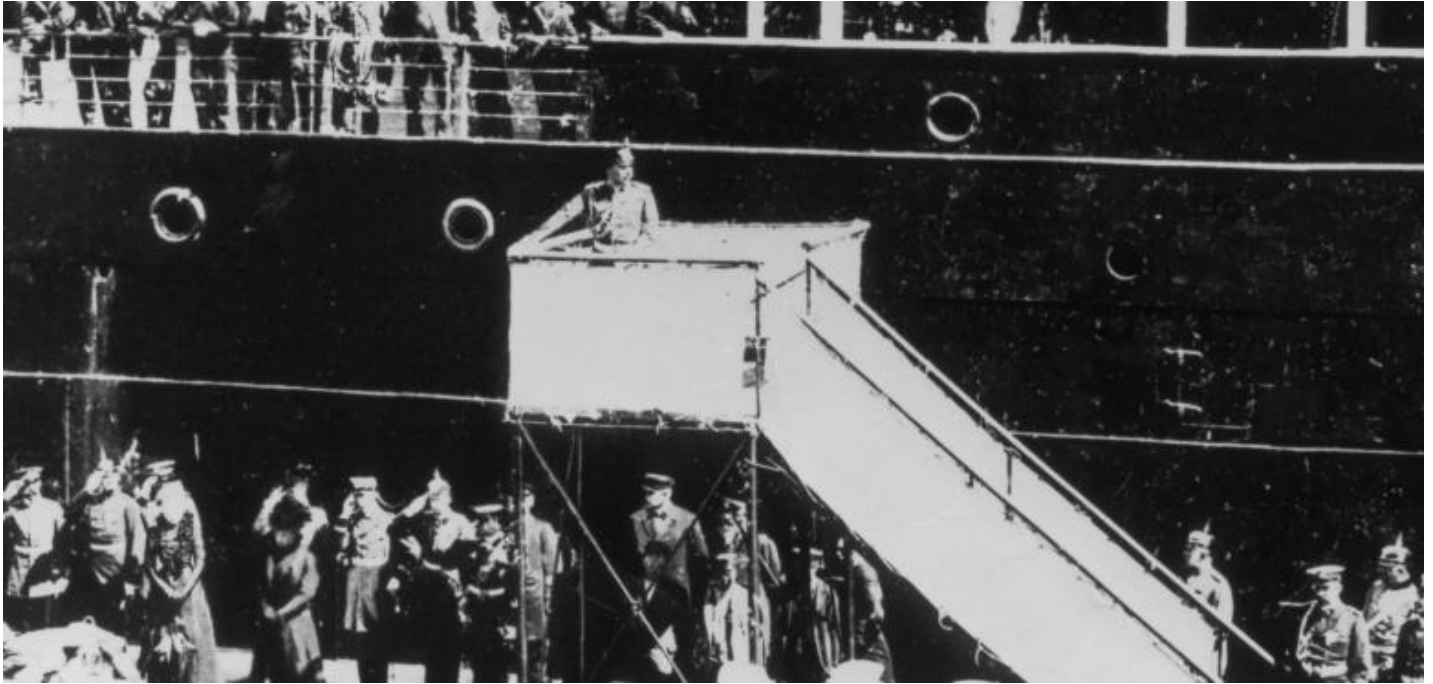
Der spätere Reichskanzler Bernhard von Bülow versuchte, die Rede zu entschärfen und gab der Presse eine etwas andere Version. Einige Journalisten hatten genau zugehört und mitgeschrieben -

Hier können Sie sich ein paar Bilder anschauen zur Folge "der Hunnenrede"

**GESCHICHTE** IMPERIALISMUS

## Wilhelm II., seine "Hunnenrede" und "The Huns"

Um 1900 erschütterte der Boxeraufstand China. Bei der Verabschiedung des deutschen Expeditionskorps in Bremerhaven hielt Kaiser Wilhelm II. eine seiner berühmtesten Reden.



"Pardon wird nicht gegeben! Gefangene werden nicht gemacht!": Mit diesen Worten verabschiedete am 27. Juli 1900 Kaiser Wilhelm II. das deutsche Expeditionskorps in Bremerhaven, das...

Quelle: picture-alliance / akg-images/akg-images

Und falls Sie Interesse haben, hier haben Sie die originale Tonaufnahme



---

Menü | Politik Meinung Wirtschaft Panorama Sport Kultur Netzwelt Wissenscl

---

## EINESTAGES

Schlagzeilen | Wetter | DA

---

Nachrichten > einestages > Deutsches Kaiserreich > Die Hunnenrede von Wilhelm II. als Tonaufnahme

### Sensationelle Tonaufnahme

## Spricht da Kaiser Wilhelm II.?

**"Pardon wird nicht gegeben!" Mit markigen Worten forderte Kaiser Wilhelm II. 1900 "Boxeraufstand" in China ohne Rücksicht vorzugehen. Die "Hunnenrede" ist so sehr ist eine Wachswalze mit der Ansprache aufgetaucht.**

*Von Rainer Schmitz*



Truppen nach China: Kaiser Wilhelm II. verabschiedet am 27. Juli 1900 das deutsche Expeditionskorps vor d

## Rückblick

---

Sie haben schon das Ende von der zweiten Lektion erreicht! Gratuliere!!!

In dieser Lektion haben Sie mehr erfahren und viele neue Aspekte gelernt. Sie können ...

- Hypothetische Wünsche ausdrücken
- Erlebnisse erzählen
- Meinung und Vorliebe begründen

Grammatisch haben Sie den Gebrauch des „Konjunktiv II“ wiederholt und erweitern

Sie haben auch viel Vokabeln zu den Themenbereichen Traumdeutung, Musik, Aberglaube, Austauschjahr und Fußball, gelernt.

Dazu haben Sie noch von der Hunnenrede und deren Einfluss auf den Boxeraufstand in China.

Das ist gar nicht so schwer. Üben Sie nun weiter und Sie schaffen es!

# Aviso Legal

## AVISO DEL SERVIDOR

Por motivos de seguridad esta página web solo está accesible mediante acceso seguro (https):

[https://www.juntadeandalucia.es/Aviso\\_Legal\\_Andalucia\\_v04.htm](https://www.juntadeandalucia.es/Aviso_Legal_Andalucia_v04.htm)

Por favor, actualice sus marcadores. Gracias.

# Imprimible

---

Descargar **imprimible** (pdf - 7390.25 KB)

